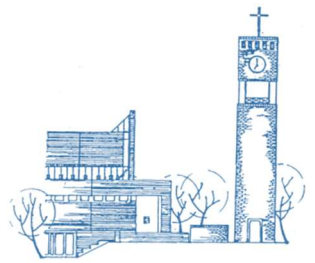


HORIZONT



Dezember 2024 – März 2025

Evangelische Versöhnungsgemeinde und Katholische Gemeinde St. Thomas Morus
Ökumenisches Gemeindezentrum Oberreit



Liebe Leserin, lieber Leser,

vor über zweitausend Jahren geschieht in Bethlehem etwas Weltbewegendes, dennoch wird es von nur wenigen Menschen wahrgenommen. Die Hirten sind die ersten die laut Evangelien, davon hören. Die ersten, die Jesus besuchen, die ersten die ihn anbeten.

Warum sind die Hirten die ersten? Eigentlich könnten es die drei Weisen aus dem Morgenland sein, aber die machen einen Umweg. Denn sie vermuten, dass das besondere Kind im Königspalast geboren wird und gehen zunächst zu dem damaligen König Herodes.

Die Frage, warum die Hirten die ersten waren, hat immer schon auch die Künstler beschäftigt. Von Rembrandt bis El Greco haben sich viele in der Anbetungsszene in ihren Werken verewigt.

Warum sind sie es, denen der Engel des Herrn zunächst die frohe Botschaft verkündet? Vielleicht, weil sie einfach wach waren, während die anderen bequem in ihren Häusern schliefen.



Es geschieht etwas Weltbewegendes und es wird nur von wenigen Menschen wahrgenommen. Damals wie heute.

Wenn man die leeren Kirchen sieht, die nach Corona noch leerer geworden sind, weil man ja den Gottesdienst bequem vor dem Fernseher miterleben kann. Viele haben einfach keine Zeit. Die anderen haben Gründe, um auf Distanz zu gehen. Einige sind von der Kirche als solcher, oder von der Pfarrerin oder dem

Pfarrer enttäuscht, manchmal sogar mit Recht.

Das kann aber nicht der Grund dafür sein, um sich den Zugang zu so viel Größerem und Gutem zu verbauen. Wir leben in dunklen Zeiten, viele sehnen sich nach Geborgenheit, dabei verschmäht man das Licht, das jede Dunkelheit ausleuchten kann.

Der Prophet Jesaja hat es angekündigt: „Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf“.

Dieses Licht strahlt nicht nur an Heilig Abend, sondern seitdem dauerhaft und gleichzeitig für alle. Wie viel heller würde es in der Welt, wenn man sich dem göttlichen Licht öffnen würde.

Als die Hirten den Stall verlassen, erhalten sie einen Auftrag. Sie sollen alles erzählen, was sie gesehen und erlebt haben. Sie sind sozusagen die ersten Prediger des Evangeliums. Interessant, warum nicht die Fachleute dazu beauftragt wurden, sondern ungebildete Hirten. Das bleibt der göttlichen Logik vorenthalten. Es mag dennoch zum Denken Anlass geben, sich selbst zu durchleuchten und zu fragen, auf welchem Trip bin ich eigentlich? Stehe ich der frohen Botschaft so offen gegenüber wie ein Hirte damals? Oder mache ich es mir selber schwer indem ich Umwege gehe? Oder verbaue ich mir als Besserwisser selbst den Zugang und verpasse somit das Weltbewegende komplett? Wie gesagt, es waren immer schon wenige, die es wahrgenommen haben.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
wünscht Ihnen

Irena Lichtner

Dr. Irena Lichtner, Pfarrerin

1. THESSALONICHER 5,21

Prüft alles
und behaltet das Gute! «

JAHRESLOSUNG 2025

Sozial-Kulturelles-Zentrum (SKO) im ÖGZ/ Stadtteilhaus Oberreut

ÖGZ-Träger nun auch SKO-Träger

Das ÖGZ war immer schon ein offenes Haus für alle Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils. Diverse Gruppen und Kreise haben unter unserem Dach ihre (neue) Heimat gefunden. Daraus resultierte eine Vielzahl von offenen Angeboten aus dem Bereich Soziales bzw. Kunst und Kultur.

Hier entstand die Idee eines Sozial-Kulturellen-Zentrums (oder „SKO“, wie wir es inzwischen kurz nennen) im Ökumenischen Gemeindezentrum (ÖGZ). Sie floss in den Diskurs des Stadtteilentwicklungsprozesses (STEK) ein, der 2019 begann. Die Idee wurde zum Projekt und zu einem sichtbaren, nachhaltigen Ergebnis des Stadtteilentwicklungsprozesses (STEK) sowie des begleitenden Projekts „Bunte Stadt“ (Kulturbüro).

Der Antragsstellung am 21. März 2024 gingen viele, manchmal mühselige Sondierungsgespräche, Treffen und Diskussionen auf verschiedenen Ebenen voraus.

Dass der Gemeinderat am 16. Juli 2024 einstimmig für die Förderung

des Sozial-Kulturellen-Zentrums im Ökumenischen Gemeindezentrum Oberreut gestimmt hat, erfüllt uns alle mit Freude, weil wir es auch als ein starkes Votum für unsere Aktivitäten und unseren Stadtteil verstehen.

Das nun entstandene Sozial-Kulturelle-Zentrum/Stadtteilhaus Oberreut, dessen Träger die Träger des ÖGZs sind, nämlich die Evangelische Kirche in Karlsruhe und die Katholische Kirchengemeinde Karlsruhe-Südwest. Das ÖGZ ist und bleibt ein Ökumenisches Gemeindezentrum mit dem Profil Ökumene, mit seinen zwei Gemeinden/Kirchen unter einem Dach. Unter diesem Dach sind jetzt auch zwei weitere Profile (Soziales, Kunst und Kultur) zu einem Sozial-Kulturellen-Zentrum/Stadtteilhaus Oberreut) institutionalisiert - zwei Institutionen unter einem Dach, wobei die Räume des Sozial-Kulturellen-Zentrums im Untergeschoss zu finden sind (unterer Eingang). Tageweise werden drei Räume in Untergeschoss in einem (wechselnden) Modell („fluides Modell“) als Räume des Sozial-Kulturellen-

Zentrums ausgewiesen. Insgesamt handelt es sich um 132 m² (SKO) von 2.110,25 m² ÖGZ-Gesamtfläche. Die Raumbesetzungskonstellationen sind auf einer Stellwand im UG des ÖGZs zu finden. Sie werden auch auf der Homepage (im Entstehen) des Sozial-Kulturellen-Zentrums (SKO) zu sehen sein.

Das SKO soll soziale Anliegen der Bevölkerung auffangen und unterstützen, Vernetzung von Initiativen, Vereinen, Organisationen und Hilfsangeboten für Bürgerinnen und Bürger fördern. Damit leistet es einen wichtigen Beitrag, um den Problemen des Stadtteils wie Armut, Perspektivlosigkeit und Einsamkeit (bereits am Anfang des STEK-Prozesses genannt) wirksam zu begegnen. Die kulturelle Vielfalt, Gaben und Talente finden wiederum in den Angeboten aus dem Bereich Kunst und Kultur Raum für ihre Entfaltung und werden als große Bereicherung, als eine starke Ressource im Stadtteil wahrgenommen.

Aus den Bedürfnissen und Ressourcen des Stadtteils und der Gemeinden sind bis dato 34 offene Angebote gewachsen, die jetzt schon das Sozial-Kulturelle-Zentrum im

ÖGZ reichlich füllen. Bis auf ein neues Angebot, nämlich die Beratung der Deutschen Rentenversicherung waren alle Angebote bei der Antragstellung bereits vorhanden. Man könnte sagen: „Das Haus ist voll“. Dennoch gibt es offene Zeitfenster für neue Ideen und Initiativen (Ideenwerkstatt).

Das alles ist möglich, weil es sehr engagierte Ehrenamtliche gibt die sich mit Herzblut einbringen. Eine große Verstärkung sind das Quartiersmanagement des Diakonischen Werks und die beiden Familienzentren (KiFaz Oberreut, Kath. FamZ). Diese hauptamtliche Unterstützung kommt nun dem Sozial-Kulturellen-Zentrum/Stadtteilhaus Oberreut zugute.

Das Büro für Mitwirkung und Engagement (BME) hat die Antragstellung erfolgreich begleitet und bis zum Beschluss durch den Gemeinderat effektiv geführt.

Der Bürgerverein und die IGO befürworteten das Konzept von Anfang an und unterstützten es tatkräftig bis zum Finale.

*Für die Träger
Dr. Irena Lichtner, Pfarrerin
Dr. Marius Fletschinger, Pfarrer*

Im Weinberg des Herrn – Nachruf auf Ansgar Kink

Ja, Ansgar war kein Winzer, stammt er doch aus Aulendorf mit einer malerischen Umgebung in Oberschwaben, mit bester schwäbischer Küche, doch ohne Reben und Weinbau.

Aber Ansgar war ein hervorragender Weinkenner. Er hatte immer einen guten Tropfen in seinem Keller – ganz sicher, weil er sich früh aufgemacht hat in die Welt der Weinberge, ob im Schwäbischen oder im Badischen.



Dabei lernte er in Tübingen die beiden theologischen Rivalen kennen, Joseph Ratzinger, der mit dem Fahrrad kam, und Hans Küng, der mit dem Sportwagen vorfuhr, und konnte so sein neben dem Jurastudium tief angelegtes christliches und theologisches Denken schärfen. Und beim Studium in Freiburg lag ihm ja der Kaiserstuhl zu Füßen.

Als wir uns Ende der 1970er-Jahre in Karlsruhe als Kindergarteneltern kennen lernten, da zeigte sich, wie sehr ihm die Arbeit im Weinberg ans Herz gewachsen war: im Weinberg des Herrn. Zunächst als Pfarrgemeinderat in St. Elisabeth und später

nach den Umzügen nach Oberreut in St. Thomas Morus hat er sich ganz selbstlos für die Menschen in den Gemeinden und darüber hinaus engagiert. Da er der Meinung war, dass

bei Lob- und Dankreden meistens gelogen wird, möchte ich doch meine Dankbarkeit für sein Engagement begründen. Ich tue es mit einem kurzen Ausschnitt aus der auf seine Initiative hin entstandenen und von ihm federführend formulierten

„Philosophie“ von St. Thomas Morus, die bei einem Pfarrgemeinderatswochenende in Le Vic diskutiert und im Dezember 1995 beschlossen wurde:

„Unsere Gemeinde St. Thomas Morus ist Teil der mit Jesus begonnenen Lebens- und Hoffnungsbewegung. Wir sind verbunden mit den katholischen Christen in aller Welt, aber auch mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern und mit allen Menschen hier in Oberreut. Wir sind gewiss, dass wir von Gott geliebt werden. Dabei geht es uns gut. Wir wollen die Liebe Gottes den Menschen in unserem Stadtteil weiter-

geben und dazu beitragen, dass sie diese gute Erfahrung auch machen können...“

Viele Sitzungen beriefen sich bei ihren Themen auf diese Philosophie, in der auch die Partnerschaft mit einer Gemeinde in Peru angedacht wurde, um uns „zu weltweiter Solidarität inspirieren zu lassen“.

Doch schon in Le Vic traten erste Probleme mit der Gesundheit auf, wo Ansgar bei einem Spaziergang von mir gestützt werden musste. Es ist hier nicht der Platz, über die vielen gesundheitlichen Herausforderungen in den letzten 25 Jahren zu informieren. Aber Ansgar trug eine große Gelassenheit in sich – und immer wieder durfte ich mit ihm theologische Gespräche führen. Dies provozierte er auch etwas hinterlistig durch seine Buchgeschenke, ob zu Weihnachten oder zu Geburtstagen. Ob es um die „Nachtgedanken eines Beichtvaters“ von Thomáš Halík oder um „Geduld mit Gott“ vom selben Autor oder zuletzt um „Schutt und Asche“ von Fulbert Steffensky ging, immer wieder gab es genügend Gesprächsstoff über den Glauben in Zeiten der Ungewissheit, zu denen ja auch der Tod und sein Danach gehören.

Gerade das Sprechen über den Glauben war ein großes Anliegen von Ansgar, so dass er ganz selbstverständlich, seit ihrem Beginn 2013, solange es seine Gesundheit zuließ, zu den Montagsgesprächen ins Ökumenische Gemeindezentrum kam. Und da er beobachtete, dass viele Männer, die in Rente gingen, häufig sehr große Ressourcen an Kenntnissen und Wissen mit sich herumtragen, initiierte und organisierte er 2017 das monatliche „Männerfrühstück“, bei dem einer der Anwesenden von seinem Beruf oder seinen Hobbies berichtete. Sein juristisches Fachwissen und seine tiefe Verwurzelung im Glauben ermöglichten ihm auch im Ruhestand, vielen Ratsuchenden ein kompetenter Begleiter zu sein

Nun ist Ansgar gestorben. Bei aller Trauer dürfen wir Gott für das Geschenk seines Lebens und ihm für seinen oft aufopferungsvollen Einsatz für die Menschen in Oberreut und darüber hinaus danken. Ich habe die Hoffnung und wünsche ihm, dass er jetzt den guten Kana-Wein genießen darf, den ihm Jesus, für dessen Weinberg er Zeit seines Lebens geschuftet hat, keltert und einschenkt.

Engelbert Schätzle

Öffentliche Ökumenische Bücherei Oberreut Eröffnung der TrauerThek



TrauerThek
Medien zu Trauer und Trost

Am 11. Oktober wurde die TrauerThek im Ökumenischen Gemeindezentrum mit einem kleinen Festakt eröffnet. Frau Piontek von der Fachstelle für kirchliches Büchereiwesen in Freiburg begrüßte die zahlreichen Gäste im Foyer und erläuterte die Konzeption dieser Einrichtungen in der Erzdiözese Freiburg.

Die TrauerThek wurde ins Leben gerufen, um einen Ort zu schaffen, in dem Trauernde in einem geschützten Raum Unterstützung finden und sich mit dem Thema Trauer auseinandersetzen können. Es ist uns ein Anliegen, Menschen in schwierigen Zeiten Trost und Halt zu bieten und den Austausch und das Wissen über Trauer zu fördern. Das bedeutet auch, das Thema in die Mitte der Gesellschaft zu tragen und für mehr Menschen sichtbar werden zu lassen.

In einem ruhigen Raum neben der Bücherei bietet die TrauerThek ausgewählte Medien zu Trauerbegleitung und Trost. Das Angebot richtet sich an Trauernde aller Altersgruppen, Trauerbegleitende, Erziehende und Lehrkräfte in und um

Karlsruhe. Es umfasst Bilderbücher, Romane, Jugendbücher, Fachbücher, Bildtheaterkarten und mehr, die sich – auch auf oft überraschende Weise – dem Thema nähern.

Die Medien können zu den Öffnungszeiten der Bücherei und nach Vereinbarung eingesehen und ausgeliehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Kornelia Pismiok.

Wir bedanken uns sehr beim katholischen Bildungswerk für die Finanzierung, bei der Fachstelle für die Auswahl der Medien und die konzeptionelle Begleitung sowie bei den Trägern der Bücherei für die Bereitstellung des Raumes und sonstige Unterstützung.

Schauen Sie doch gleich mal in unseren Katalog unter www.eopac.net/ka-oberreut.

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten:

Mittwoch 16.00 – 17.00 Uhr,
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr
und Sonntag 10.30 – 11.30 Uhr
(In den Ferien nur sonntags).

*Ute Thomann
für das Büchereiteam*



Helga Bohn-Friebolin,
Bücherei



Eröffnung der Trauerthek am 11.10.2024



Sabine Piontek,
Bildungswerk
der Erzdiözese
Freiburg



Cornelia Pismiock, Bücherei

(neben der Ökumenischen Bücherei im ÖGZ)

Evangelisches Profil der Villa Regenbogen

Was bietet eine evangelische Kita?

Worin zeigt sich das spezifisch evangelische Profil?



Auf diese Fragen gibt das „Profil evangelischer Kindertageseinrichtungen“ in Baden eine Antwort. Es zeigt, wie Eigenverantwortlichkeit und Gemeinschaftsfähigkeit der Kinder gefördert werden und welche Bedingungen dafür hilfreich sind. Die Kitas sind dabei offen für alle Kinder und nicht nur für evangelische Kinder. Ein respektvoller und toleranter Umgang mit anderen Religionen sowie gleiche Bildungschancen für Kinder mit unterschiedlicher Herkunft kennzeichnet das christliche Selbstverständnis.

Dazu gehören auch:

Religion von Anfang an; ein aktives und sensibles Miteinander der unterschiedlichen Kulturen und Religionen; die Stärkung der Kinder für die Herausforderungen des Lebens (Resilienz) durch Religion; die Wertschätzung von Vielfalt, Ermächtigung zu und Ermöglichung von Teilhabe (Inklusion); Erziehungspartnerschaft mit den Eltern auch in religiösen Fragestellungen und Themen.

Das Profil ist auf den Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die Kindergärten abgestimmt.



Wir in der Villa Regenbogen Oberreut laden die Kinder zum Kennenlernen des christlichen Glaubens ein. Unsere Räume sind hell und freundlich und lassen mit zahlreichen Spiel- und Lernmöglichkeiten den Kindern Raum für eigene Entdeckungen. Mit Ritualen und am Kirchenjahr orientierten Festen geben wir dem Leben in unseren Einrichtungen einen wohlthuenden Rhythmus. Es gibt Zeiten der Ruhe und Stille. Die Kinder haben Raum

zum Erzählen, Fragen, Nachdenken und Spielen. Wir ermutigen Kinder zum Gestalten künstlerischer Arbeiten. Für die Beziehungen unter den Kindern und zu den sozialpädagogischen Fachkräften stellen wir klare Regeln auf. Wir gehören zur evangelischen Versöhnungsgemeinde Oberreut und arbeiten auf vielfältige Weise mit ihr zusammen. Wir entdecken unsere Kirche und gestalten in der Kirchengemeinde zusammen mit den Kindern Gottesdienste. Wir erzählen biblische Geschichten und wir freuen uns z.B. mit muslimischen Kindern über deren Feste.

Jesus Christus hat sich Kindern besonders zugewandt. Er hat dazu aufgerufen, sich für Kinder einzusetzen und sie bedingungslos anzunehmen.



„Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.“ Mk 10,14.

Beate Plottke



OBERREUT APOTHEKE

DR. ULF KÖNIG

Arzneimittel - Homöopathie
Krankenpflege - Kosmetik
Verbandstoffe – Bandagen



EUGEN-GECK-STR. 4b • Ladenzeile
KA-OBERREUT • Fon 863208 • Fax 861424



Verabschiedung Katharina Bieber

Seit 2013 war Frau Bieber die freundliche Stimme am Apparat, wenn man die Telefonnummer der Evangelischen Versöhnungsgemeinde wählte. Sie war seitdem auch das Gesicht der Gemeinde, sowohl in der Ev. Versöhnungsgemeinde als auch im Stadtteil, das nicht wegzudenken war.

Zuverlässig und souverän erfüllte sie ihre Aufgaben als Pfarramtssekretärin. Neben zahlreichen Besuchern, oft klingelndem Telefon, schlug sie sich tapfer durch ständig neue Verwaltungsprogramme und ausgeklügelte digitale Formate und hatte die Nerven alles zu bewältigen. Multitasking Tag für Tag.

Neben Deputatsaufgaben unterstützte sie immer alle großen und kleinen Projekte. Sie gehörte der Steuerungsgruppe für das ökumenische Großprojekt ZusammenHALT an, wickelte die gesamte Buchhaltung ab, kontaktierte Ämter und logistisch relevante Firmen. Das gleiche galt für das zweite Großprojekt, nämlich dem Antrag

für das Sozial-Kulturelle-Zentrum/ Stadtteilhaus Oberreut. Sie hielt Kontakt zu Gruppen und Kreisen im ÖGZ, die in ihrer Vielzahl als „offene Angebote“ die Grundlage der Förderung bildeten.



Sie hielt der Pfarrerin immer den Rücken frei. Dass dieses Pensum bei weitem das Deputat einer Pfarramtssekretärin übersteigt, kann man sich denken. In ihrer Eigenschaft als Eventmanagerin füllte sie unzählige Stunden im Ehren-

amt. Zu unser aller Freude wird sie nicht ganz von der Bildfläche verschwinden. Drei Veranstaltungen im ÖGZ, nämlich das Gemeindefest, den Hobby- und Künstlermarkt wie auch den Gottesdienst von Menschen mit und ohne Behinderung, wird sie weiterhin begleiten.

Für ihr enormes und unermüdeliches Engagement für die Versöhnungsgemeinde und das ÖGZ - Vergelt's Gott!

Dr. Irena Lichtner, Pfrin.

„Alle Achtung“ in der Versöhnungsgemeinde Schulung der Jugendleiter

Nachdem sich vierzehn Jugendleiter der Versöhnungsgemeinde für die „Alle Achtung Schulung“ beim Jugendwerk Karlsruhe angemeldet hatten, fand die Schulung am 16. September in Oberreut statt. Diese Schulung wird in regelmäßigen Abständen vom Jugendwerk angeboten.

Alle Jugendlichen ab 15 Jahren, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, werden in dieser Schulung zum Thema sexualisierter Gewalt geschult.

Diese Schulung ist eine notwendige Voraussetzung für alle Jugendleiter die einen Juleica-Kurs absolvieren möchten. Die Schulung wurde von allen Teilnehmern durchweg als sehr lehrreich und gut befunden. Nachfolgend drei Statements der Teilnehmenden:



„Die Schulung hat mir gezeigt, wie wichtig es ist genau aufzupassen und wie ich mit kleinen Kindern richtig umgehen soll.“
Teilnehmerin 16 Jahre alt.

In der Schulung „Alle Achtung“ haben die Jugendleiter gelernt, wie man mit sexueller Gewalt sowohl im Internet, als auch im echten Leben umgehen soll. Ihnen wurden Grenzen beigebracht, die teilweise unscheinbar sind. Erschreckenderweise auch von einem Großteil der Menschen missachtet werden. Außerdem wurde ihnen beigebracht, wie man mit den betroffenen Kindern umgeht, sich um sie kümmern kann, welche Strategien die Täter haben und welche Ansprechpartner man in solchen Fällen hat.“
Teilnehmer 16 und 17 Jahre alt

Warum ein Pizza-Foto? Da wir uns als eine sehr gastfreundliche Gemeinde verstehen, hat es für alle Teilnehmer in der Pause Pizza gegeben. Dies wurde sehr positiv sowohl vom Jugendwerk als auch von den jugendlichen Teilnehmern wahrgenommen.

Dr. Irena Lichtner, Pfrin.

Die Sternsinger kommen



Frohe Botschaft – Segen – Hoffnung – das bringen wir gern in die Häuser!

20 * C + M + B + 25

Am 4. und 5. Januar 2025 werden die Sternsinger:innen der katholischen Seelsorgeeinheit Südwest wieder in Daxlanden, Grünwinkel und Oberreut unterwegs sein und Menschen den Segen bringen. Alle, die bei der letzten Aktion einen Besuch von uns bekommen haben, sind auch für 2025 für einen Besuch der Sternsinger:innen vorgemerkt.

Du willst bei der Sternsingeraktion mitmachen? Das ist super!

2025 laufen wir am Wochenende, 4. und 5. Januar in allen drei Stadtteilen. Tagsüber sind wir unterwegs, werden von unserer Zentrale gut versorgt, in der wir abends auch gemeinsam Abendessen, uns stärken, erzählen, was wir alles erlebt haben und die Füße ausruhen. Am 6. Januar ist um 10.00 Uhr der Gottesdienst zum Dreikönigstag in St. Josef, unserem Tag :-) ... mit diesem Gottesdienst schließen wir unsere Aktion ab und hoffen, einmal wieder viel Segen und Freude verteilt und viele Spenden für Kinder in Kenia und Kolumbien gesammelt haben zu können!

Anmelden zum Mitmachen geht hier:

<https://kath-ka-suedwest.de/sternsinger>

Standen 2024 keine Sternsinger:innen bei Ihnen vor der Tür und Sie haben sie vermisst, melden Sie sich gern in einem unserer Pfarrbüros für einen Besuch an!

*Katja Marei Czech
Pastorale Mitarbeiterin*

Advent für Kinder, Eltern und Großeltern

im Ökumenischen Gemeindezentrum (ÖGZ), Raum 7 (UG)
Bernhard-Lichtenberg-Str. 46-48



Wann:

Im Advent immer donnerstags
von 16.00 bis 17.30 Uhr
am 28.11., 05.12., 12.12. und 19.12.2024

Wir basteln kleine Geschenke
und Weihnachtsdeko mit euch, lesen vor
und schmökern in Büchern.

Es gibt Kinderpunsch und Gebäck.

Wir freuen uns auf Euer Kommen

Veranstalter:

Die katholische Pfarrgemeinde St. Thomas Morus und die evangelische Versöhnungs-
gemeinde in Kooperation mit der Ökumenischen Bücherei

Verantwortlich:

Elfriede Schätzle Tel.: 0721/862 970;
Brigitte Herrbach-Schmidt, Tel.: 0721/986 349 9
Hilke Richter, Tel.: 0721/202 972 25





Evangelische Versöhnungsgemeinde

Evangelische Kirche in Karlsruhe

Unsere Gottesdienste beginnen am 1. Sonntag im Monat um 09.30 Uhr mit anschließendem Kirchenkaffee. An den anderen Sonntagen und Feiertagen findet der Gottesdienst in der Regel um 10.00 Uhr statt.

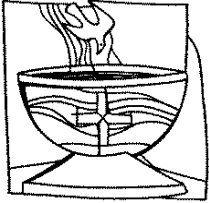
Im Gottesdienst am 3. Sonntag des Monats wird normalerweise das Abendmahl gefeiert.

Am 4. Sonntag des Monats findet um 10.00 Uhr der ökumenische Taizé-Gottesdienst statt.

Besondere Gottesdienste

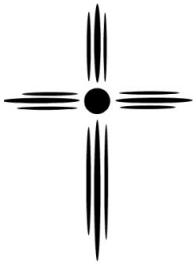
So., 01.12.2024 1. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst
So. 08.12.2024 2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst
So., 15.12.2024 3. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst
So., 22.12.2024 4. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst
Di., 24.12.2024 Heilig Abend	16.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
	18.00 Uhr	Christmette
Mi., 25.12.2024 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Regio Gottesdienst mit Abendmahl Matthäuskirche
	15.00 Uhr	Waldweihnacht Regio Gottesdienst Weiherwald
Do., 26.12.2024 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Wunschliedersingen
Di., 31.12.2024 Silvester	18.00 Uhr	Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst

Aus dem Gemeindeleben der Versöhnungsgemeinde



Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen

- Emilia Bankovskj
- Victoria Kechler



In Gottes Frieden wurden heimgerufen

- Wera Neubecker
- Robert Modl
- Eugen Eberhard
- Sieglinge Häusle
- Harald Mummert
- Erika Tavernier
- Isolde Kleber
- Gabriela Steingrübner



Christ Empowerment Ministry

Die englischsprachigen Gottesdienste finden jeden Sonntag von 12.00 bis 14.00 Uhr in der evangelischen Kirche statt.

Mache dich auf, werde licht; denn dein

JESAJA 60,1

Licht kommt, und die **Herrlichkeit**

des HERRN geht auf über dir! ‹‹

Monatsspruch **DEZEMBER 2024**



Neu in der Ökumenischen Bücherei

TrauerThek

Medien zu Trauer und Trost

OFFEN FÜR ALLE

Ansprechpartner:

Kornelia Pismiok

conny.pismiok@gmail.com

Katholischer Seniorenkreis

mit Vortrag oder Aktion,
Singen, Kaffee und Kuchen
im Untergeschoss des ÖGZ,
Zugang über Rückseite des ÖGZ,
1. Mittwoch im Monat
um 15.00 Uhr

Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst

am 1. Sonntag im Monat

Evangelischer Seniorenachmittag

Programm
Kaffee, Kuchen und Gespräche
2. Mittwoch im Monat
ÖGZ, Saal, um 15.00 Uhr

Café O

Begegnungscafé für alle
Oberreuter*innen
Mittwochs von 9.30 – 12.00 Uhr
im ÖGZ
Kontakt: Telefon 20397-225

Montagsgespräch zum eigenen Glauben

1. Montag im Monat
um 20 Uhr
im Mitarbeiterzimmer
(im Foyer des ÖGZ links)

Alleinerziehenden-Treff

4. Sonntag im Monat,
15.00 Uhr
im ÖGZ, Saal
Infos und Termine in
den Pfarrbüros

Bastelkreis



Montags
18.00 – 20.00 Uhr,
im ÖGZ, UG, Raum 7
Weitere Infos
Frau Wegner Tel.: 86 32 14

Ökumenische Bücherei

Öffnungszeiten

Mi. 16.00 – 17.00 Uhr

Do. 17.00 – 18.00 Uhr
und

So. 10.30 – 11.30 Uhr

Tel.: 86 48 96 32

www.eopac.net/ka-oberreut

buecherei-oberreut@web.de



Startpunkt Elterncafé

für werdende Eltern und
Mütter und Väter

mit Kindern bis 3 Jahren

Freitag: 9.30 - 11.30 Uhr

in der Weißen Rose,

Kinderbereich

Kontakt: Telefon 20397 227

Kulturtreff

für alle an kulturellen

Veranstaltungen Interessierten

Termine lt. Aushang,

19.00 Uhr

ÖGZ, UG, Raum 7

Kinderchor

Freitag: 16.15 – 16.50 Uhr

Kindergartenkinder

Freitag: 17.00 – 17.45 Uhr

Schulkinder

(außer in den Schulferien und Feiertagen)

ÖGZ, Raum 1, UG

Weitere Informationen unter:

marijana@schoesser.info

ÖGZ-Chor Harmonie

Freitag:

18.00 – 20.00 Uhr

ÖGZ, UG, Raum 1

Leitung: Aelita Gorkill



Meditatives Tanzen

mit Elfriede Schätzle

im Ökumenischen Gemeindezentrum

Freitags um 20.00 Uhr

20. Dezember 2024

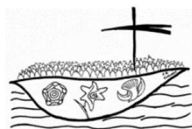
24. Januar 2025

21. Februar 2025

21. März 2025

Katholische Gemeinde St. Thomas Morus

in der Seelsorgeeinheit (SE) Karlsruhe-Südwest



Sonntagsgottesdienste

Die Sonntagsgottesdienste, einschließlich der Vorabendmessen, finden rollierend in den drei Pfarrgemeinden St. Thomas Morus, St. Josef in Grünwinkel und Heilig Geist in Daxlanden statt.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Pfarrblatt oder der Homepage www.kath-ka-suedwest.de

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Dienstag	24.12.2024	Heiliger Abend	ADVENIAT-Kollekte
16.00 Uhr	Heilig Geist	Krippenfeier mit Krippenspiel	
16.00 Uhr	St. Thomas Morus	Ökumenische Krippenfeier mit Krippenspiel	
17.00 Uhr	St. Josef	Familien-Christmette mit Krippenfeier	
22.00 Uhr	Heilig Geist	Christmette anschl. Agape	
Mittwoch	25.12.2024	Weihnachten	ADVENIAT-Kollekte
10.00 Uhr	St. Thomas Morus	Heilige Messe - Hochamt	
18.00 Uhr	Heilig Geist	Vesper in der Weihnachtszeit	
Donnerstag	26.12.2024	2. Weihnachtstag -	
10.00 Uhr	St. Josef	Heilige Messe	
Sonntag	29.12.2024	Fest der Heiligen Familie	
09.30 Uhr	St. Thomas Morus	Heilige Messe	
11.00 Uhr	Heilig Geist	Heilige Messe	
Dienstag	31.12.2024	7. Tag der Weihnachtsoktav	
18.00 Uhr	St. Thomas Morus	Ökumenischer Jahresabschlussgottesdienst	
23.45 Uhr	Krypta/Heilig Geist	Gemeinsames Singen und Beten über den Jahreswechsel – offenes Ankommen ab 23.00 Uhr	
Mittwoch	01.01.2025	Neujahr -Gottesmutter Maria	
18.00 Uhr	St. Thomas Morus	Heilige Messe	

Sonntag 05.01.2025

09.30 Uhr St. Thomas Morus Heilige Messe

11.00 Uhr Heilig Geist Heilige Messe

Montag 06.01.2025

Dreikönig - Erscheinung des Herrn

10.00 Uhr St. Josef

Kollekte für die Katechetenausbildung in Afrika
Sternsingergottesdienst

Werktagsgottesdienste und Rosenkranz in St. Thomas Morus

Donnerstags

09.00 Uhr Heilige Messe, anschließend Rosenkranz

Letzter Donnerstag im Monat

18.30 Uhr Seelenamt für die Verstorbenen der Seelsorgeeinheit in Heilig Geist

Aus dem Gemeindeleben von St. Thomas Morus



Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen

- Sofia Henrykowski
- Lucia Genaro
- Eywa Merz



In Gottes Frieden wurden heimgelassen

- Helga Burkard
- Elisabeth Schulz
- Lidia Löwenstein
- Josef Humm
- Maria Wissinger
- Julia Schumacher
- Nikolai Moor
- Ansgar Kink
- Lisa Schäfer

als ob es immer so einfach wäre inmitten der nacht den morgen zu glauben und das licht wenn alles dunkel wird entscheidend ist wohl die blickrichtung und die frage was willst du sehen alles vermag sich zu lichten mit dem gesicht der sonne zu in seinem lichte betrachtet wirst du alles verstehen



Russisch-orthodoxe-Gemeinde

Die Gottesdienste finden an einem Samstag im Monat um 8.40 Uhr in der Kirche St. Thomas Morus statt.

Wie geht es weiter in der Seelsorgeeinheit?

Die Situation in Oberreut nach dem Weggang von Pastoralreferent Christian Pachtner haben wir ausführlich in unserem Dienstgespräch besprochen. Ihre Sorgen und Nöte können wir – das Seelsorgeteam – nachvollziehen. Dabei müssen wir die Rahmenbedingungen berücksichtigen:

Für Christian Pachtner wird vorerst kein Ersatz kommen. Von daher geht es jetzt darum, die Übergangszeit bis Ende 2025 und dem Beginn der neuen Pfarrei St. Stephan Karlsruhe ab 2026 zu gestalten. Christian Pachtner kann vom Seelsorgeteam nicht 1:1 ersetzt werden. Es gilt deshalb pragmatische und machbare Lösungen zu suchen. Ich als Mitglied im Seelsorgeteam werde im Rahmen meiner

Möglichkeiten versuchen dabei mitzuhelfen. Derzeit verschaffe ich mir einen Überblick über die vielen und ansprechenden Angebote im ÖGZ.

Anfragen ihrerseits richten Sie bitte wie bisher an das Pfarrbüro in Oberreut. Für persönliche Anliegen stehe ich gerne zur Verfügung. Als Sofortmaßnahme haben wir beschlossen, dass 2025 einmal im Vierteljahr ein Mitglied des Seelsorgeteams beim Café O da ist. Weitere notwendige Dinge werden wir im Seelsorgeteam besprechen und dann entsprechend kommunizieren.

Ich wünsche den vielen Aktiven in Oberreut weiterhin gutes Gelingen.

Diakon Klaus Bock

Pfarrversammlung der Seelsorgeeinheit Karlsruhe-Südwest

Am Samstag, 15. März 2025, ist im Ökumenischen Gemeindezentrum eine Pfarrversammlung der Seelsorgeeinheit Karlsruhe-Südwest. Der neue leitende Pfarrer der Pfarrei St. Stephan Karlsruhe, Markus Miles wird die Vorabendmesse mit

uns feiern und beim anschließenden Empfang uns kennenlernen. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Diakon Klaus Bock

Will ich Neues in der Kirche oder ist mir alles recht?

Montagsgespräch – Was ich glaube

Was ich persönlich glaube und was ich bereit bin, anderen davon zu berichten, ist die Basis für spannende monatliche Treffen. Die Themen werden von den Teilnehmenden gewählt und beziehen sich häufiger auf Lesungstexte des vorangegangenen Sonntags.

2. *Dezember*: Amtskirche und beglückende Erfahrungen – Ein Widerspruch für mich?

13. *Januar*: Lk 18,1-8: Das Gleichnis vom Richter und von der Witwe – Kann uns die rechtlose alte Frau, die den Richter nervt, Vorbild sein? **Wer ist/sind mein/e Vorbild/er?**

3. *Februar*: Herzensbildung – In 1 Kön 3,9 betet Salomo: „Gib mir ein hörendes Herz.“ „Die moderne Gesellschaft befindet sich im Beschleunigungszwang“ (Hartmut Rosa). **Wo und wie kann mein Herz gebildet werden?**

3. *März*: „Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Dankt für alles, denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus“ (1 Thess 5,16-18).

Gehören für mich Danken, Beten und sich Freuen auch so eng zusammen wie für Paulus?

7. *April*: „Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, achtet nicht mehr! Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?“ (Jes 43,18-19b)

Will ich Neues in der Kirche oder ist mir alles recht?



Die Runde ist offen und nicht konfessionsgebunden. Der 1. Montag im Monat von 20-21.30 Uhr ist die übliche Zeit. Der Ort ist das „Mitarbeiterzimmer“ links im Foyer des ÖGZ. Nähere Informationen Tel. 862 970 (Schätzle).

Dr. Rüdiger Schmidt

(Graphik <https://de.freepik.com/vektoren-kostenlos/hand-die-skalen-mit-gehirn-und-herz-haelt-person-die-logik-und-emotionen-zwischen-flacher-vektorillustration-waehlt-vergleich-auswahl-dilemma-konzept-fuer-banner-website-design-oder-landing->

[webseite_26921869.htm#fromView=keyword&page=1&position=0&uuid=8d89f869-99ad-4c3d-a879-664825db231d](https://de.freepik.com/vektoren-kostenlos/hand-die-skalen-mit-gehirn-und-herz-haelt-person-die-logik-und-emotionen-zwischen-flacher-vektorillustration-waehlt-vergleich-auswahl-dilemma-konzept-fuer-banner-website-design-oder-landing-))

Große Kindervernissage im ÖGZ

60 Jahre Oberreut – Offener Kulturtreff Oberreut, Familienzentrum Karlsruhe und das Ökumenische Gemeindezentrum laden zur Kids Vernissage

Vor 60 Jahren begann der Bau der ersten Häuser in der Eugen-Geck-Straße – ganz ohne vernünftige Straßen, geschweige denn irgendeine Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz. Zeitzeugen dieser Jahre sind rar geworden, doch sie sind zu finden und wenn freundlich gefragt, erzählen sie auch von den alten Jahren und den Entwicklungen, die unser schöner Stadtteil die letzten Jahrzehnte erlebt hat. Wir müssen uns nichts vormachen: Oberreut hat eine Geschichte, und über den ein oder anderen Spruch über Oberreut können wir heute noch schmunzeln.

Dass diese Geschichten nicht in Vergessenheit geraten, liegt in unser

aller Interesse und so haben sich der Offene Kulturtreff Oberreut, das katholische Familienzentrum und das ÖGZ zusammengetan und mit den Oberreuter Kindergärten, Kindertagesstätten und der Anne-Frank-Schule die erste Kids-Vernissage ins Leben gerufen. Vier Wochen hatten die Institutionen Zeit im Alleingang oder mit einer Kunstpädagogin gemeinsam Kunstwerke zum Thema 60 Jahre Oberreut zu schaffen. Dabei war es den Kindern freigestellt, ob sie über ein Oberreut von 1964 schreiben, oder sich Gedanken machen, wie Oberreut 2084 aussehen könnte. Ebenfalls stand es den Kindern offen, darüber zu malen, wie sie Oberreut heute erleben und wahrnehmen.

Am 12. Juli fand die Kids-Vernissage im Ökumenischen Gemeindezentrum statt. Mit einem Saftempfang und etwas Knabbergebäck wurde die Ausstellung von Frau Dr. Lichtner und Stefan Richter eröffnet. Die



jungen Besucher konnten im Foyer die ausgestellten Kunstwerke betrachten oder mit Sabine Ernst eine ganz exklusive Tour zur Orgel der katholischen Kirche erleben und diese sogar selbst bespielen.

Um 17.30 Uhr kam der Höhepunkt der Veranstaltung: Die Siegerehrung und Preisverleihung. Eine Jury hatte die Kunstwerke innerhalb einer Institution betrachtet und dort herausragende Kunstwerke gewürdigt. Anschließend wurde das überzeugendste Gesamtpaket aller teilnehmenden Kitas bzw. Schulklassen von Johannes Stober vom Bürgerverein Oberreut gewürdigt. Der Hauptgewinn dabei war ein exklusiver Besuch der Eis-Oma vor der Kita bzw. Schule. Die Eis-Oma hat noch vor den Sommerferien die Gewinner besucht und für tolle Erinnerungen gesorgt, während die Kunstwerke noch bis zum Monatsende den Besuchern des ÖGZ zur Verfügung gestanden haben.

Rückblickend gibt es sicherlich verbesserungswürdige Punkte in der Organisation und Durchführung. Auch lässt sich sicherlich die Frage stellen, wie objektiv die Jury die Kunstwerke überhaupt bewerten konnte. Was jedoch sicher ist: Jedes abgegebene Bild oder Collage ist in der Tat ein einzigartiges Kunstwerk.



Jedes Bild hat die betrachtende Person mit offenen Armen dazu eingeladen, sich darüber Gedanken zu machen, wie die Kids Oberreut wahrnehmen. Mit jedem Kunstwerk wird es klarer: Oberreut ist doch so schön! Danke liebe Kinder und bis zum nächsten Jahr!

Wir danken dem Kulturbüro Karlsruhe und dem Bürgerverein Oberreut für die Spende der Hauptpreise und dem KiFaz Oberreut für weitere Preise.

*Stefan Richter
für den Offenen Kulturtreff Oberreut
Fotos: Dr. Irena Lichtner und
Rüdiger Schmidt*

Oberreut deluxe - Urlaubседition



An zwei Wochenenden im Juli fand wieder die Aktion „Oberreut deluxe“, die bereits zum dritten Mal im Schmallen war, statt. Die Aktion wurde einst durch das „Künstlerkollektiv fort-da“, im Rahmen des Projektes „Bunte Stadt“ (Kulturbüro), initiiert.

In diesem Jahr sorgten Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe für das Programm und die Durchführung. Kunstaktionen, Yoga, immer auch Snacks



und Getränke zogen ein breites Publikum an. Die Fotos belegen, wieviel Spaß alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen, klein und groß, hierbei hatten. Manche Kinder haben dort den ganzen Tag verbracht. Ganz viel Freude bereitete den Kindern das Planschbecken. Sie befüllten das Planschbecken eigenhändig mit Wasser, das sie aus dem ÖGZ in diversen Eimern herbeigetragen haben.



An einem Tag hat es heftig geregnet, so ist die Aktion dann in Raum 1 ins ÖGZ verlegt worden. Das hat dem künstlerischen Wirken keinen Abbruch getan, es wurde weiter leidenschaftlich gemalt.

Dr. Irena Lichtner, Pfrin.

Wandel säen

Brot für die Welt hilft weltweit

Brot für die Welt Über 700 Millionen Menschen hungern. Für uns von „Brot für die Welt“ ein Skandal. Und wir tun etwas dagegen:

In den ausführlichen Workshops unserer Partnerorganisationen geht es unter anderem um gesunde Ernährung, klimaangepasste Bio-Landwirtschaft und Viehzucht, technisches Know-how, Wassertanks als Regenspeicher und Wiederaufforstung. Und um die Stärkung der Frauen, die oft am meisten arbeiten, aber am wenigsten besitzen.

Wir von „Brot für die Welt in Baden“ konzentrieren uns dieses Jahr auf drei der rund 1.800 Projekte:

In Burundi mischen Frauen sich ein: Sie pflanzen Gemüsegärten, kochen gesunde Mahlzeiten und beteiligen sich an der Familienplanung. Dann bekommen Sie in der Regel weniger Kinder, um die sie sich besser kümmern können.

Erste Erfolge erreicht die Landbevölkerung auch im unzugänglichen Nordwesten Vietnams: Mit Reis, Gemüse und Obst werden jetzt alle



satt. Zusätzliche Einnahmen aus dem Anbau von Zimt ermöglicht den Bau eines Gemeinschaftshauses und einer Straße – konkrete Erleichterungen im Alltag.

In den peruanischen Anden regnet es immer seltener. Mit selbstgebauten Bewässerungssystemen sichern die Bauern ihre Ernte. Damit ihr Zuhause bewohnbar bleibt, planen sie künftige Wasserprojekte zusammen mit den örtlichen Behörden und Geldgebern.

Spendenkonto:

Brot für die Welt – Bank für Kirche und Diakonie:

IBAN:DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

*Ihr Volker Erbacher,
Pfarrer, Diakonie Baden*



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

**Vielen Dank für
Ihre Spende!**

www.adveniat.de

Die Weihnachtsgeschichte



Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Illustration: synergie

Stadt Karlsruhe
Sozial- und Jugendbehörde – Pflegekinderdienst



Pflegefamilien gesucht!

In Karlsruhe leben weit über 100 Pflegefamilien, doch wir brauchen noch mehr. Werden Sie Pflegefamilie und schenken Sie Kindern in Not eine Familie auf Zeit.

Vor allem für kurzzeitige und vorübergehende Unterbringungen in der Bereitschaftspflege suchen wir dringend Engagierte.

Wir suchen

- Feinfühligere Erwachsene, die Kinder in Notsituationen begleiten,
- ihnen ein zweites Zuhause auf Zeit schenken,
- flexibel sind und Spaß am Umgang mit Kindern haben.

Kontakt

Stadt Karlsruhe | Sozial- und Jugendbehörde
Fachbereich Jugendhilfe und soziale Dienste
Pflegekinderdienst und Adoptionsvermittlung
Südenstraße 42, 76135 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-5115
E-Mail: pdja@sjb.karlsruhe.de
Internet: www.karlsruhe.de/pdja

Wir bieten

- regelmäßige Teamabende mit den anderen Bereitschaftspflegeeltern,
- Fallbesprechungen, Beratung und Begleitung durch unsere erfahrenen Sozialpädagoginnen und -pädagogen,
- eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeit,
- eine monatliche Grundpauschale verbunden mit einem Tagespflegesatz.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Aufzucht: Ein Engel.

Bibelrätsel: König Herodes wollte das Jesuskind töten. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?

Vogel-Kekse



Lass etwas Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstech-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch.



Gib zunächst etwas trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!



Rätsel: Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?

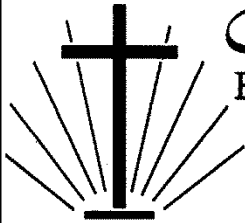


Der Skifahrer mit der Startnummer 1.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Hans Ludwig Gonther

BEERDIGUNGSINSTITUT

Pfarrstraße 31
76189 KARLSRUHE
Tel. 57 30 22

Erd- und Feuerbestattung
Überführung im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten

BESTATTUNGEN

LANGOHR

KARLSRUHE

IHR FAMILIENNAHER TRAUERBEISTAND

Beistand im Trauerfall

Ein Trauerfall bringt die Angehörigen in große Unsicherheiten. Lassen Sie sich in dieser Stunde beistehen. Wir erledigen für Sie alle organisatorischen Dinge, die jetzt getan werden müssen.

0721 / 86 18 88

Fax: 0721 / 86 35 87

E-mail: bestattunglangohr@aol.com

Internet: www.langohr-bestattungen.de

Filiale Ruppurr: Lange Str. 47 - Nähe Friedhof Ruppurr

Bestattungen Langohr

Litzenhardtstraße 80, 76135 Karlsruhe

Inh. Klaus Langohr



Sie finden uns in der ehemaligen **Volksbank** im Einkaufszentrum Oberreit, gleich neben der Post. Machen Sie ganz einfach Ihren nächsten Termin unter Fon **0721 1832603** und lassen Sie sich von dem modernen und schönen Ambiente des Therapie Centrum überraschen!

Unser Leistungsspektrum:

Krankengymnastik	Lymphdrainage
Elektrotherapie	Fango (Natur-Moor)
Schlingentisch	Heißluft
Eisbehandlung	Heiße Rolle
Manuelle Therapie	Osteopathische Techniken
Bobath für Kinder	PNF
und Erwachsene	Hausbesuche nach
Massage	Verordnung

Therapie Centrum

Praxis für Krankengymnastik und Massage Tanja Boch GbR
Otto-Wels-Straße 35 · 76189 Karlsruhe-Oberreit
Fon 0721 1832603 · Fax 0721 1832605


kranich-apotheke

Unser Apotheken-Team steht für kompetente und ausführliche Beratung unter anderem für:

**Inkontinenzprodukte ·
Kompressionsstrümpfe ·
Kosmetik · Bandagen ·
Hauslieferservice ·
Pflegeartikel · Babywaagen ·
Gehhilfen · Kundenkarte**

Otto-Wels-Straße 35b
76189 Karlsruhe-Oberreit
Tel. 0721 862065 · Fax 0721 866570



**Besser als gut.
Badens
beste Bank.**

**Das Dutzend ist voll:
12 Jahre beste
Privatkundenberatung.**

Wir haben noch lange
nicht genug,
sagen #Danke und
machen weiter.



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Karlsruhe

Horizont

Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungsgemeinde und der
Katholischen Gemeinde St. Thomas Morus,
Bernhard-Lichtenberg-Str. 44 und 46-48

Erscheinungsweise:

Dreimal jährlich, Auflage 4.200 Exemplare

Redaktion:

Dr. Irena Lichtner, Marianne Ernst,

Dr. Rüdiger Schmidt,

*Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die
Meinung der Redaktion dar.*

Layout Satz und Anzeigen:

Marianne Ernst, Saskia Schander

Titelbild:

Pixiby

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Martin Lutherweg 1 29393 Groß Oesingen

Die nächste Ausgabe erscheint im April 2025, Redaktionsschluss ist der 24. Februar 2025

Artikel und Beiträge bitte an horizont@versoehnungsgemeinde-Karlsruhe.de senden.

Katholische Gemeinde St. Thomas Morus

in der Seelsorgeeinheit Karlsruhe-Südwest

Pfarrer	Marius Fletschinger, Leiter der Seelsorgeeinheit Tel.: 9 09 87 30
Diakon	Klaus Bock Tel.: 57 34 87 • klaus.bock@se-ka-sw.de
Pfarrgemeinderat	Vorsitzender: Dr. Mattias Ulbrich Stellv. Vorsitzende: Patricia Hörner
Pfarrbüro	Matris Kunzweiler Bernhard-Lichtenberg-Str. 44, 76189 Karlsruhe Tel.: 9 86 72 0 • Fax: 9 86 72 15 st-thomas-morus@se-ka-sw.de
Homepage	www.kath-ka-suedwest.de
Bürozeiten	Mi 15.00-17.00 Uhr, Fr 9.00-12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Spendenkonto	IBAN: DE14 6605 0101 1021 3219 38 Sparkasse Karlsruhe

Kindergärten

Arche Kunterbunt	Eugen-Geck-Str. 2 • Tel.: 921 33 77
Sonnenkindergarten	Wilhelm-Leuschner-Str. 32 • Tel.: 86 17 41

Evangelische Versöhnungsgemeinde

Pfarrerin	Dr. Irena Lichtner Tel.: 95 75 48 20 Sprechstunde nach Vereinbarung
Ältestenkreis	Vorsitzende: Dr. Irena Lichtner
Pfarrbüro	Saskia Schander • Ökumenisches Gemeindezentrum Bernhard-Lichtenberg-Str. 46, 76189 Karlsruhe Tel.: 86 80 83 • Fax: 86 48 96 36 versoehnungsgemeinde.karlsruhe@kbz.ekiba.de
Homepage	www.versoehnungsgemeinde-karlsruhe.de
Bürozeiten	Mo 11.00-13.30 Uhr, Mi 11.00-13.30 Uhr
Bankverbindung	IBAN: DE54 6605 0101 0108 2386 84 Sparkasse Karlsruhe

Kindergarten

Villa Regenbogen	Rudolf-Breitscheid-Str. 2a • Tel.: 86 28 46
------------------	---

Ökumenisches Gemeindezentrum

Saalvermietung	Bernhard-Lichtenberg-Str. 46-48 Hausmeister Stefan Mayer • Tel.: 86 80 84 oegz@se-ka-sw.de Mo 7.30-12.30 Uhr / Mi und Do 7.30 – 12.30 und 14.30 – 19.00 Uhr / Fr 7.30-13.00 Uhr / Sa 7.30-10.30 Uhr Keine Saalvermietung im August
----------------	---



Verabschiedung
Pastoralreferent Christian Pachtner und
Pfarramtssekretärin Katharina Bieber
am 6.10.2024





Ökumenisches Gemeindefest
6.10.2024

